

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 56 (1969)

Rubrik: VI. Verschiedene Tätigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

b) *Ausstellungen in den Vitrinen im Entrée*

Paul Edmond Martin, 1883—1969 †; Karl Jaspers, 1883—1969 †; Martin Disteli, 1802—1844, 125. Todestag; Ernest Ansermet, 1883—1969 †; Raffaele d'Alessandro, 1911—1959, 10. Todestag; Wilhelm Oechsli, 1851—1919, 50. Todestag; Paul Karrer, 80. Geburtstag; James Fazy, 1794—1878, 175. Geburtstag; Paul Boesch, 1889—1969 †; Bernhard Studer, 1794—1887, 175. Geburtstag; Mahatma Gandhi, 1869—1948, 100. Geburtstag; Felix Moeschlin, 1882—1969 †; Abbé Bovet, 1879 bis 1951, 90. Geburtstag; Max Pulver, 80. Geburtstag; Emil Brunner, 1889 bis 1966, 80. Geburtstag.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Schweizerische Landesbibliothek wirkt in zahlreichen Vereinigungen, Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen mit und vertritt dort oft nicht nur ihre eigenen Interessen, sondern auch diejenigen der Gesamtheit der schweizerischen Bibliotheken. Im folgenden wird nur von den bedeutendsten Kontakten berichtet, welche die Landesbibliothek im Berichtsjahr unterhalten oder neu aufgenommen hat.

An der Tagung des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine, welche in Kopenhagen stattfand, nahm der Direktor teil, der auch die Jahresversammlung der deutschen Bibliothekare in Kiel besuchte. Er vertrat die Bibliothek ferner an der feierlichen Eröffnung der «Albertina», des eindrucksvollen Neubaus der Bibliothèque Royale in Brüssel, und an der Eröffnung einer schweizerischen Buchausstellung in Bratislawa, wo die größten Schweizer Bibliotheken gemeinsam mit dem Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verein das Schweizer Buch in Geschichte und Gegenwart dem slowakischen und vorher in Prag und Brünn dem tschechischen Publikum nahezubringen versuchten. Vizedirektor Dr. Vontobel setzte auf zwei Tagungen in Luxemburg und in Hamburg mit den Mitgliedern der Katalogkommissionen der deutschsprachigen Länder die auch für uns so wichtige Arbeit an den neuen Katalogisierungsregeln fort.

Am 17. September 1969 ist in Bern in Anwesenheit zahlreicher Behörde-mitglieder und Bibliothekare die Genossenschaft «Schweizer Bibliotheksdienst» gegründet worden. Wenn dieser neue Dienst auch mehr für Volks- und Jugendbibliotheken bestimmt ist, so glauben und hoffen wir doch, daß er, wie die Begründung des Schweizerischen Gesamtkataloges vor mehr als 30 Jahren, einst als Markstein in der schweizerischen Bibliotheksgeschichte gelten wird; denn er kann als erfolgreiches Werk bibliothekarischer Zusammenarbeit und Selbsthilfe den Anstoß zu weiteren Unternehmungen und Entwicklungen geben.

In enger Verbindung steht die Landesbibliothek mit dem Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verein sowie mit der Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande; an den Jahresversammlungen in Arosa bzw. Ouchy kam deutlich zum Ausdruck, daß in unserem Lande Nationalbibliothek, nationaler

Buchhandel und Verlag in viel stärkerem Maße aufeinander angewiesen sind als im Ausland. Das Band, das sie zusammenhält, ist vor allem die schweizerische Nationalbibliographie, die nun seit bald hundert Jahren sowohl dem Leser und Bibliothekar wie auch dem Buchhandel und Verlag wertvolle Dienste leistet. Zusammen mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur halfen Buchhandel und Verlag auch bei der Durchführung der zweiten Schweizer Jugendbuchwoche, an deren Eröffnung der Direktor der Landesbibliothek die Ehre hatte, im Namen des Vorstehers des Departements des Innern zu den Gästen zu sprechen.

Für die Zukunft des schweizerischen Bibliothekswesens am bedeutsamsten wird sich wohl die Arbeit der Schweizerischen Expertenkommission für Fragen der wissenschaftlichen Dokumentation erweisen; die Schweizerische Landesbibliothek hilft hier nach Kräften mit, die Schwierigkeiten, die sich einer langfristigen Planung und einer neuen Konzeption des Informationswesens in unserem Lande noch entgegenstellen, zu überwinden.

VII. Buchproduktion

Die Statistik der schweizerischen Verlagsproduktion spiegelt eine ungewöhnliche Zunahme von Veröffentlichungen vor allem auf dem Gebiet der Wirtschaft, der Schönen Literatur, der Jugendschriften, der Erziehung, Musica practica, Geschichte, Medizin und des Verkehrs. An dieser Zunahme sind auffallend viele in der Schweiz verlegte ausländische Autoren beteiligt. Vermindert hat sich die Zahl der land-, forst- und hauswirtschaftlichen Publikationen.

Von der Verlagsproduktion in den vier Landessprachen sind 25 Prozent französischsprachige Veröffentlichungen, ein Prozentsatz, der über dem Anteil französischsprechender Schweizer an der Gesamtbevölkerung (20,2 Prozent) liegt, während die deutsch- und italienischsprachigen und die rätoromanischen Publikationen mit je 72,5 Prozent, 2,1 und 0,4 Prozent der Verlagsproduktion den entsprechenden prozentualen Anteil (74,4 Prozent, 4,1 Prozent, 1,1 Prozent) nicht erreichen.

Die Produktion rätoromanischer Druckschriften ist, auch absolut gesehen, leider zurückgegangen; dagegen sind erfreulicherweise 1969 wieder mehr Bücher in italienischer Sprache erschienen.

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier